

Mein Energiespartipp

Der Irrsinn mit Mineralwasser

Seit über 25 Jahren habe ich kein eigenes Auto mehr. Als Ersatz dient mir Mobility oder das Fahrzeug meines Nachbarn. So bin ich sehr flexibel und mobil. Als ich vor mehr als 20 Jahren nach Turbenthal kam, tranken wir noch Mineralwasser aus der Flasche. Natürlich musste es ein bestimmtes Wasser sein. Eines mit einem hohen Anteil an Kalzium. Nach ausgiebigen Tests fanden wir ein solches Wasser in der örtlichen Migros.

Wie kommen nun die Mineralwasser-Flaschen vom Laden zu mir nach Hause? Einmal pro Monat reservierte ich das Mobility-Auto beim Bahnhof Turbenthal. Von der Sandplatte ging ich zu Fuss zum Auto, mit diesem fuhr ich die vielleicht 200 Meter zur Migros. Dort füllte ich den Kombi mit dem besagten Mineralwasser. Anschliessend fuhr ich nach Hause, entlud das Fahrzeug, brachte es wieder an seinen Standplatz beim Bahnhof und ging von dort zu Fuss an die Sandplatte zurück. Der ganze Irrsinn dauerte vielleicht eine halbe Stunde und kostete mich rund fünf Franken (natürlich ohne das Wasser).

Irgendwann dämmerte es mir. Wenn ich den Hahn öffne, fliesst bestes Turbenthaler Wasser. Ich muss keinen Aufwand betreiben, es wird gratis und franko ins Haus geliefert. Ein Kubikmeter (1000 Liter) kostet mich Franken 1.50, während ich für eine PET-Flasche mehr als einen Franken bezahlte (es musste ja dieses Wasser sein). Man rechne! Während ich diesen Energiespartipp schreibe, steht eine Flasche mit bestem Turbenthaler Wasser vor mir. Ich decke meinen täglichen Wasserbedarf, spare Geld und gewinne Zeit für Anderes. Prost!

Heinz M. Schwyter

